

## »Stifterbrief 2009/3«

**Liebe Stifterinnen und Stifter,  
liebe Freunde des Malteser Stiftungszentrums,  
liebe Leserinnen und Leser!**



**Johannes Freiherr  
Heereman von Zuydtwyck**

„...Da ward mir die Seele froh und nicht schwer  
In schauenden, wissenden Stunden,  
Der Sinn des Lebens? Ich frage nicht mehr,  
Ich habe die Antwort gefunden.“

Nichts Geringeres als die Antwort nach dem Sinn des Lebens hat das lyrische Ich in dem Weihnachtsgedicht „Die Antwort“ von Horst Winkler gefunden, das wir für Sie auf der nächsten Seite des Stifterbriefes abgedruckt haben. Gefunden nicht bei den Weisen dieser Erde, nicht bei den Reichen und Satten, nicht bei den Starken und Mächtigen der Welt.

Sinn, den beispielsweise derjenige Mensch erfährt, der einem behinderten Menschen hilft am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Der einem alten, kranken oder einsamen Menschen Aufmerksamkeit und Zuwendung schenkt. Der dafür sorgt, dass Menschen in armen Ländern durch Nahrung, frisches Trinkwasser, Gesundheitsmaßnahmen und Bildung ein menschenwürdiges Leben führen können. Sinn, den derjenige erfahren kann, der sich Zeit für junge Menschen nimmt, ihnen als Vorbild dient und Werte an sie weiter gibt.

Diesen Sinn, liebe Stifterinnen und Stifter, setzen Sie durch Ihr freiwilliges und finanzielles Engagement, durch Zustiftungen, Stiftungsgründungen, Stifterdarlehen, Spenden oder durch Vermächtnisse im Testament. Durch Ihre – und nur durch Ihre - starke Unterstützung darf die Malteser Stiftung auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Dafür möchte ich Ihnen zum Jahresende sehr herzlich danken! Wir Malteser wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachten und Gottes reichen Segen für das kommende Jahr 2010.

Ihr

Johannes Freiherr Heereman von Zuydtwyck  
Vorstandsvorsitzender der Malteser Stiftung



**Malteser**

**Stiftung**

**...weil Nähe zählt.**

# »Weihnachtliche Kunst«

## Der Geist der Weihnacht in Wort und Bild.

Wie im Stifterbrief 2008/2 angekündigt, erschien diesen Herbst in der Europäischen Verlagsanstalt (ISBN 978-3-434-52633-9) unter dem Titel „Friede auf Erden“ die vom Hamburger Stifter Dr. Hellmut Kruse herausgegebene Sammlung christlicher Weihnachtsgedichte. Als ein Beispiel für die inhaltliche Tiefe dieser Sammlung steht das Gedicht „Die Antwort“ von Horst Winkler:

### „Die Antwort“ von Horst Winkler

Ich habe die Weisen der Erde gefragt  
Um Sinn und Ziel unseres Lebens.  
Sie haben mir törichte Antwort gesagt,  
Mein Fragen, es blieb vergebens.  
Ich habe die Reichen und Satten gesucht,  
Sie sollten das Glück mir weisen.  
Sie haben Reichtum und Sattsein verflucht  
Und hießen mich weiter reisen.  
Ich hab' mir die Starken und Mächt'gen der Welt  
Mit meinen Fragen erkoren  
Die haben ihr Haus auf Sand gestellt,  
Auch dort war mein Fragen verloren.  
Dann haben sie mir die Kunde gebracht  
- Ich habe sie staunend vernommen -  
Von einem Kind, das in dieser Nacht  
Zu uns auf die Erde gekommen.  
Da ward mir die Seele froh und nicht schwer  
In schauenden, wissenden Stunden,  
Der Sinn des Lebens? Ich frage nicht mehr,  
Ich habe die Antwort gefunden.



„Christi Geburt“  
Hortense von Gelmini

[www.hortense-von-gelmini.de](http://www.hortense-von-gelmini.de)  
[www.gelminiart.com](http://www.gelminiart.com)  
[www.l-p-v.de](http://www.l-p-v.de)



„Friede auf Erden“  
Gedichte zu Weihnachten  
ausgewählt von Dr. Hellmut Kruse

# »Förderungen durch Treuhandstiftungen«

## Die positive Entwicklung des Malteser Stiftungszentrums hielt auch 2009 an.

Bis zum 18. November 2009 (Redaktionsschluss) wurden unter dem Dach des Malteser Stiftungszentrums 56 Stiftungen gegründet. Das Gesamtvermögen dieser Stiftungen beläuft sich aktuell auf über 5,4 Millionen Euro. 51 dieser Stiftungen förderten den Dienst am Menschen im vergangenen Jahr mit insgesamt rund 155.000 Euro. Dafür sagen wir allen Stifterinnen und Stiftern: „Vielen herzlichen Dank“!

### Altenbesuchs- und Begleitungsdienst



In 170 Besuchs- und Begleitungsdiensten besuchen, betreuen und begleiten 1.900 ausgebildete Ehrenamtliche rund 7.000 alte, kranke und behinderte Menschen

in ihren Wohnungen oder in stationären Einrichtungen. Durch ihre regelmäßigen Besuche lindern sie die Einsamkeit und Isolation. Die Zuwendung stärkt Eigenkräfte und Mobilität, sie fördert soziale Kontakte und entlastet die Angehörigen. Mit rund 1.500 Euro können 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer professionell ausgebildet und ihre Fahrkosten übernommen werden. Die folgenden Treuhandstiftungen des Malteser Stiftungszentrums haben dieses Jahr 4.293 Euro zur Verfügung gestellt:

Angelika und Hans Klüppelberg Stiftung	1.018 Euro
Ottilie und Klaus Möller Stiftung	114 Euro
Rudolf Wagner Stiftung	252 Euro
Siegrid und Bruno Plahr Stiftung	1.253 Euro
T.Vogl-Schlau Stiftung	332 Euro
Wilhelm Wirges Stiftung	434 Euro
Geschwister Pohlig Stiftung	390 Euro
Hedwig und Franz Zymek Stiftung	500 Euro

### Behindertenfahrdienst



Im Rahmen der Behindertenfahrdienste ist es uns ein Anliegen, Behinderten zu mehr Mobilität zu verhelfen und ihnen die Teilnahme am Leben in

der Gesellschaft zu ermöglichen. Mobilität fehlt vielen Menschen aufgrund einer Behinderung oder altersbedingter Beschwerden. Sie verlassen ihre Wohnung nie oder nur selten, da sie nicht in der Lage sind, öffentliche Verkehrsmittel oder einen privaten PKW zu benutzen. Ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wird dadurch

erheblich eingeschränkt. Eine Schul- oder Berufsausbildung, die Ausübung des Berufs, die Teilnahme an Veranstaltungen und das Knüpfen und Aufrechterhalten von menschlichen Kontakten erscheinen oft nicht möglich. Auf Linienfahrten fahren unsere Fahrzeuge bestimmte Stellen und Einrichtungen, wie z.B. Kindergärten, Schulen und Behindertenwerkstätten an. Die Meyer Stiftung-Schwerstbehinderte hat den Kauf von Sicherheits-Rollstuhlrückhaltesystemen finanziert.

Meyer Stiftung-Schwerstbehinderte

474 Euro

### Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung



In der Malteser Migrantinnen Medizin (MMM) finden Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Menschen ohne Krankenversicherung einen Arzt, der die

Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung, Verletzung oder einer Schwangerschaft übernimmt. Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen, helfen die Malteser unter Wahrung der Anonymität. Man schätzt, dass in Deutschland bis zu einer Millionen Menschen in der Illegalität leben. Hinzu kommen viele Deutsche, die sich immer noch keine Krankenversicherung leisten können. Besonders in den Großstädten und Ballungsgebieten lebt eine hohe Zahl von Menschen ohne Krankenversicherungsschutz. Die erste MMM Anlaufstelle entstand 2001 in Berlin, mittlerweile existieren weitere Anlaufstellen in Augsburg, Darmstadt, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, München, Münster, Osnabrück und Stuttgart. Die folgenden Malteser Treuhandstiftungen haben dieses Jahr 4.836 Euro zur Verfügung gestellt.

G.J.H. Stiftung  
Heinz Richter Stiftung

1.000 Euro  
3.836 Euro

## Malteser Schulsanitätsdienst



Schon seit langem widmen sich die Malteser dem Aufbau und der Betreuung von Schulsanitätsdiensten, der Erste Hilfe-Ausbildung für Schüler. Unter dem Titel

„Abenteuer Helfen“ werden vielfältige Angebote in Kindergärten und Schulen sowie in der offenen Jugendarbeit angeboten. Der Schulsanitätsdienst gibt den Schülern die Möglichkeit, praktische Hilfe zu erlernen, Verantwortung zu übernehmen, Freizeit sinnvoll zu gestalten und gegebenenfalls ein späteres Berufsfeld für sich zu entdecken. Die Dr.-Agathe-Messer-Stiftung unterstützte in diesem Jahr die Arbeit des Schulsanitätsdienstes.

Dr.-Agathe-Messer-Stiftung

320 Euro

## Hospizarbeit



Über 2.000 ehrenamtliche Malteser Helferinnen und Helfer begleiten in 87 Diensten 6.700 sterbende Kinder und Erwachsene und 3.700 Trauernde liebevoll

in unseren Hospizdiensten. Sie setzen sich dafür ein, dass schwerstkranke Kinder und Erwachsene menschenwürdig leben und sterben können. Die Malteser spenden Trost und unterstützen die erschöpften Angehörigen, damit sie Kraft haben, auch schöne und unbeschwerte Stunden mit den Kranken zu erleben. Sie haben ein offenes Ohr für Sorgen und Ängste der Angehörigen und kümmern sich um sie. Die Malteser unterhalten darüber hinaus ein stationäres Hospiz, vier Palliativstationen und neun ambulante Kinderhospizdienste. Die folgenden Treuhandstiftungen haben 50.669 Euro zur Verfügung gestellt:

Hildegard und Gregor Steffens Stiftung	970 Euro
Hoerco-Stiftung	295 Euro
Horst Kerst Hospiz Stiftung	7.200 Euro
Johannes Paul II.-Hospiz- und Palliativ-Stiftung	5.000 Euro
Laura-Stiftung	353 Euro
Porta Vitae Stiftung der Familie Stratmann-Triffterer	228 Euro
Geschwister Pohligh Stiftung	385 Euro
I. H. Hospiz Stiftung	1.452 Euro
Ingrid Daberkow Stiftung	14.270 Euro
Mauer-Marx Tolksdorf Stiftung	666 Euro
Malteser Stiftung Hospizarbeit und Palliativmedizin	12.845 Euro
Malteser Kinderstiftung Baden Württemberg	2.313 Euro
Ruth A. und Manfred J. Schumacher Stiftung	900 Euro
Maria Omasreiter Stiftung	3.792 Euro

## Krisenintervention und Trauerbegleitung.



In der Krisenintervention bzw. der Psychosozialen Notfallvorsorge bilden Malteser Helfer aus, die den Opfern und Hinterbliebenen von Schicksalsschläge

zur Seite stehen, um Traumata und seelische Nöte zu lindern. Jahr für Jahr nehmen über 4.000 Trauernde die Seelsorge, den Kriseninterventionsdienst und die Trauergruppen in Anspruch. Wichtige Malteserdienste, die helfen, dass Menschen am Leben nicht zerbrechen. Mit Stiftungserträgen von rund 1.000 Euro kann ein Kriseninterventionshelfer im Rahmen des Grundlagenseminars „Psychosoziale Unterstützung“ und des folgenden Aufbauseminars „Krisenintervention“ auf seine schwierige Aufgabe vorbereitet werden. Die Dr. Klaus Forster Sozialstiftung übernahm hierfür die anfallenden Kosten.

Dr. Klaus Forster Sozialstiftung

1.095 Euro

## Malteser International in Asien



Bereits seit 1993 ist Malteser International im Norden Thailands tätig und unterstützt dort insbesondere Waisenkinder. Die Zahl der Aids-Waisen in

Thailand wird derzeit auf 300.000 geschätzt und steigt laufend. Kinder, die einen oder beide Elternteile durch eine AIDS-Erkrankung verloren haben, sind besonders von Armut und von einem schlechten Gesundheitszustand betroffen. Durch ihr Waisendasein, durch Stigmatisierung in der Gesellschaft, durch Mangel an Geld für Essen oder Schuluniformen sind ihre Lebensbedingungen sehr schwierig.

In dem an Thailand grenzenden Burma unterstützen die Malteser ein Projekt zur Bekämpfung von Tuberkulose. Neben der Tuberkuloseaufklärung, Betreuung und Behandlung durch Gemeindegesundheitshelfer, die von den Maltesern ausgebildet werden, soll die gezielte Verteilung von Nahrungsmitteln an Erkrankte und deren Familien den Heilungsprozess unterstützen.

In Vietnam und im Süden Sri Lankas investieren die Malteser in die Verbesserung der Trinkwasserversorgung. Mit Kunststofftanks soll verhindert werden, dass Schmutz und gesundheitsschädigende Parasiten ins Wasser gelangen können. Es werden Chemikalien zur

Entkeimung des Wassers zur Verfügung gestellt und den Dorfbewohnern wird gezeigt, wie sie diese anwenden sollen. Die Malteser stellen Latrinen auf und verteilen Seife zum Händewaschen. Im Süden Sri Lankas führt Malteser International zudem ein umfangreiches Projekt zum Auffangen von Regenwasser durch. Die Projekte der Malteser in Thailand, Burma, Vietnam und Sri Lanka wurden von sieben Malteser Stiftungen mit insgesamt 7.640 Euro gefördert.

Friedrich Wieland Stiftung (Sri Lanka)	4.720 Euro
Geschw. Feiter - Franz-Gottfried Heiligers Stiftung ad Malteser (Thailand)	239 Euro
Horst Grethen Stiftung (Thailand)	591 Euro
Ina und Kurt von Seelen Stiftung (Thailand)	500 Euro
Stiftung Nothilfe (Thailand)	725 Euro
Norbert Bergmann-Stiftung (Burma)	556 Euro
Stephan Schmidt Stiftung (Vietnam)	309 Euro

### Malteser International in Afrika



In den Elendsvierteln von Nairobi/Kenia sind etwa zehn Prozent der Erwachsenen mit dem HIV-Virus infiziert. Die Immunschwächekrankheit macht die Menschen

besonders anfällig für die Tuberkulose-Erreger. Mit einer Kombination aus drei bis fünf Antibiotika ist Tuberkulose heilbar, die Behandlung dauert in der Regel sechs bis acht Monate. Die Malteser leisten hier eine kontinuierliche Betreuung der HIV-Patienten, schulen das Personal, richten Labors in den Slums ein und leisten präventive Arbeit durch Aufklärung.

In Maracha/Uganda unterstützt Malteser International die Abteilung für unter- und mangelernährte Kinder im Krankenhaus von Maracha. Mangel- und Unterernährung betrifft nicht nur Kinder, sondern ist auch in der gesamten Bevölkerung ein weit verbreitetes Problem. Der Grund hierfür liegt in ausbleibenden Niederschlägen in der Regenzeit, ausgeprägten Trockenzeiten und Überbevölkerung in der Region. Hinzu kommt mangelndes Wissen über ausgewogene Ernährung, Aberglaube und Tradition. Zusätzlich zur Behandlung der Unterernährung sollen die Kinder durch Nachuntersuchungen und Hausbesuche vor Rückfällen bewahrt werden. Bei letzteren werden die Familien auch über die richtige Ernährung für ihre Kinder informiert, um eine nachhaltige Verbesserung ihrer Gesundheitssituation zu gewährleisten.

Die Projekte der Malteser in Kenia und Uganda wurden von sechs Malteser Treuhandstiftungen mit insgesamt 5.122 Euro gefördert.

Anderson Stiftung (Kenia)	561 Euro
Geschwister Pohl Stiftung (Kenia)	385 Euro
Margot und Horst Hüllen Stiftung (Kenia)	127 Euro
Rosemarie und Erich Bous Stiftung (Kenia)	588 Euro
Helga Pohl Stiftung Afrika Hilfe (Uganda)	178 Euro
Walter und Gisela Beck: für Afrika (Uganda)	3.283 Euro

### Geburtsklinik in Bethlehem

Seit 1990 betreibt der Malteserorden das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem. Das Krankenhaus zur Heiligen Familie ist das einzige Krankenhaus in Bethlehem und Umgebung mit einer Neugeborenen-Intensivstation. Rund 13 Prozent der Neugeborenen werden in die Intensivstation eingeliefert. Ohne die Betreuung auf der Intensivstation würden viele Frühchen und kranke Babys vermutlich nicht überleben. Die „Armenkasse“ der Klinik hilft mittellosen Familien. Die Familien zahlen nur den Betrag, den sie aufbringen können. Das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie kann zurzeit nur 45 Prozent der Kosten selbst erwirtschaften. Der Rest muss durch Spendengelder finanziert werden. Die Mutter-Kind-Stiftung Familie Lulay-Dander leistete hierzu einen wichtigen Beitrag:

Mutter-Kind-Stiftung Familie Lulay-Dander	3.094 Euro
---	------------

### Einzelprojekte



Einzelprojekte wie zum Beispiel der Wohlfühlmorgen für Obdachlose, der Bau eines Fußtretbeckens zur Heilbehandlung in der von Weckbecker Klinik, Malteser

Lourdes Wallfahrten und andere Arbeiten wurden von verschiedenen Treuhandstiftungen gefördert. Durch diese Unterstützung ermöglichen uns die Stifter des Malteser Stiftungszentrums unbürokratische und zeitnahe Hilfe für Menschen in Not.

G.J.H. Stiftung	1.000 Euro
Dr. Erich von Weckbecker Stiftung	10.000 Euro
Günter Krönung Stiftung – Glauben und Helfen	1.500 Euro
Leonhard Rost Stiftung	2.310 Euro
Helmut und Ingrid Schürenberg-Stiftung	1.226 Euro
Clemens und Frieda Albrecht – Stiftung Hilfe in Not	622 Euro
Joanneli-Stiftung	7.003 Euro
Dietlinde Lidl Stiftung	109 Euro
Katharina Stiftung	10.487 Euro
Eheleute Hans u. Maria Richter Stiftung	4.232 Euro
Stiftung zur Verbreitung u. Stärkung d. kath. Glaubens	16.000 Euro
Dr. Kopf Altenstiftung	22.000 Euro
Ina und Kurt von Seelen Stiftung	500 Euro

# »Mit Wort und Tat für Menschen wirken«

## Ein Interview mit dem Stiftungsgründer Pfarrer i.R. Ralph Freiherr von Falkenstein.

In diesem Jahr gründete Pfarrer i.R. Ralph Freiherr von Falkenstein die auf den Namen seiner verstorbenen Mutter lautende „Maja-Maria Gräfin Strachwitz Stiftung“. Zweck der Stiftung ist es, die Arbeit der Malteser in der Erzdiözese Hamburg zu unterstützen.

**Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?** Franz von Assisi, Ignatius von Loyola, Franz Xaver.

**Ihr(e) Lieblingsschriftsteller(in)?** Theodor Fontane, Adalbert Stifter, Joseph Conrad, Antoine de Saint-Exupéry.

**Ihr(e) Lieblingskomponist(in)?** Mozart, Beethoven, Schubert, Smetana.

**Ihr(e) Lieblingsmaler(in)?** Caspar David Friedrich, Joseph M.W. Turner.

**Ihr größter Fehler?** Ungeduld.

**Ihr Lieblingsurlaubsort?** Irnding/Steiermark, Venedig.

**Welche Eigenschaft schätzen Sie am meisten?** Treue.

**Was verabscheuen Sie am meisten?** Unwahrheit.

**Was treibt Sie an?** Die Liebe zu Jesus Christus, unserem Herrn und Gott, um in seinem Geist mit Wort und Tat für die Menschen zu wirken und zu dienen.

**Schenken Sie uns eine Lebensweisheit!?** Du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen und Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst.

**Ihr Wunsch für die Menschheit?** Dass die Menschen nicht vergessen, dass fides und caritas weiter gelebt werden müssen.

**Sie haben sich bereits zu Lebzeiten von einem großen Teil Ihres Vermögens getrennt. Was war für Sie Grund, das schon jetzt und nicht erst per Testament zu tun?**

Was soll ich auf dem Geld, dem ererbten sitzen, christlich ist nicht zu behalten, sondern zu geben und schenken. Zwar gebe ich einen Teil auch innerhalb der Familie weiter, doch man muss den nachwachsenden Generationen immer auch die Chance zu Eigenverantwortung und Selbstbewältigung des Lebens geben.



Johannes Freiherr Heereman von Zuydtwyck, Vorstandsvorsitzender der Malteser Stiftung, überreicht dem Stifter Pfarrer i.R. Ralph Freiherr von Falkenstein die Stiftungsurkunde auf dessen 55-jährigem Priesterjubiläum.

Kurzlebenslauf: Nach Besuch eines humanistischen Gymnasiums in Bautzen und Abitur in der Schweiz wurde Baron Falkenstein wissenschaftlicher Assistent im Auswärtigen Amt und anschließend zur Kriegsmarine eingezogen. Nach dem Krieg führte sein Entschluss Priester zu werden zum Rauswurf aus dem väterlichen Haus. Nach seinem Studium der Theologie und der Priesterweihe folgten pastorale Einsätze in Kiel, Osnabrück, auf Langeoog, Timmendorfer Strand und Hamburg. Pfarrer i.R. Ralph von Falkenstein wurde 1967 in den Malteser Orden aufgenommen.



## »Königin Silvia von Schweden in Köln«

**Eröffnung der ersten Station der Malteser für Patienten mit Demenzerkrankungen.**

Königin Silvia von Schweden, sensibilisiert durch die dementielle Erkrankung ihrer Mutter, hat am Samstag, 17. Oktober 2009, die erste Station der Malteser für Patienten mit dementiellen Erkrankungen im Kölner St. Hildegardis Krankenhaus eröffnet. Die intensive Auseinandersetzung der schwedischen Königin mit der Krankheit führte zur Gründung der Stiftung „Silviahemmet“, was so viel wie „Silvia-Heim“ bedeutet.

Durch die Kooperation mit der königlichen Stiftung „Silviahemmet“ konnte bei der Ausbildung der Mitarbeiter und Gestaltung der Station auf deren Erfahrungen zurückgegriffen werden. Aktuelle und evaluierte Erkenntnisse der Stiftung zu den Bedürfnissen dementiell erkrankter Menschen flossen ebenfalls in die Entwicklung der Station ein. Konsequenterweise werden in der Stiftung die Forschung zum Wohle der Patienten unterstützt und die palliative Pflegephilosophie weiterentwickelt, welche die Malteser jetzt erstmalig in Deutschland in der Versorgung dementiell erkrankter Menschen umsetzen. Die Malteser beschreiten mit der Eröffnung der Demenz-Station einen vollkommen neuen Weg in der Versorgung dementiell erkrankter Menschen.



**In der Bundesrepublik sind derzeit mehr als eine Million Menschen an einer Demenz erkrankt, die geschätzte Zahl für 2030 liegt bei über zwei Millionen Erkrankten.**



**Königin Silvia und Johannes Freiherr Heereman im Gespräch mit den Gründern der Dr. Kopf Altenstiftung, den Eheleuten Dr. Eva-Maria und Prof. Dr. Rudolf Kopf, die unter anderem das Demenzprojekt aus Mitteln ihrer Stiftung unterstützen.**

„Mit unserer Arbeit wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass dementielle Erkrankungen nicht länger stigmatisieren und Kranke und ihre Familien in unsere Welt integriert werden. Wir wollen zeigen, dass Leben in jeder Phase und in jedem Moment lebenswert ist. Es ist an uns allen, den Erkrankten und ihren Familien Lebensperspektive und Lebensqualität zu ermöglichen,“ so Johannes Freiherr Heereman, Geschäftsführender Präsident des Malteser Hilfsdienstes, bei der Eröffnung.

Demenz tritt im höheren und hohen Lebensalter auf. Bis heute gibt es keine Heilung, und Betroffene und Angehörige werden in ihrer Lebenssituation maximal gefordert. Weltweit ist die Zahl an Demenz erkrankter Menschen stetig steigend.

# »Wir bedanken uns bei Ihnen«

**Dank Ihrer Unterstützung wurde das Ziel für 2009 mehr als erreicht.**

Neben den Stiftungsgründern danken wir den folgenden Personen, die bis zum 18. November 2008 (Redaktionsschluss) im Rahmen unserer Zustiftungsaktion das Stiftungsvermögen durch Zustiftungen erstmalig oder wiederholt erhöht, Stifterdarlehen gewährt, oder durch sonstige Zuwendung dazu beigetragen haben, dass das diesjährige Ziel mehr als erreicht werden konnte. Für diese besondere Unterstützung danken wir Ihnen und den nicht Genannten allen von Herzen!



**„Ihnen, liebe Stifterinnen und Stifter, vielen herzlichen Dank dafür, dass Sie uns so kräftig beim Aufbau von nachhaltigem Stiftungsvermögen unterstützen. Bitte bleiben Sie uns treu“, Michael Görner, Vorstandsmitglied der Malteser Stiftung.**

Impressum:  
Der Malteser Stifterbrief erscheint zweimal jährlich und ist kostenlos.

Herausgeber:  
Malteser Stiftung  
Kalker Hauptstr. 22-24  
51103 Köln

Ansprechpartner:  
Michael Görner  
Tel. 0221 – 98 22 123  
Fax 0221 – 98 22 113  
michael.goerner@maltanet.de  
www.malteser-stiftung.de

Erscheinungsdatum: Dezember 2009  
Realisation: www.stiftungszentrum.de  
Oliver Paxmann, Sandra Mulzer

Malteser Stiftung  
Konto für Zustiftungen  
Kontonummer: 667 325 994  
Hypo Vereinsbank München  
Bankleitzahl: 700 202 70

Bärbel Ahlff | Josef Altenkort | Michael Andree | Fritz Arnold | Annemarie und Helmut Börner-Stiftung  
| Georg Audinger | Renate Auerswald | Dr. Bernhard Ball | Leonhard Baumann-Drimborn | Dr. Christa  
Bauschulte-Kann | Sebastian Beck | Erika Becker | Prälat Joseph Becker | Konsul Heribert Becker | Maria  
Beckmann | Franz Beckmann | Elisabeth und Reinhold Berg | Wolfgang Bertram | Dr. Esther Betz |  
Franz Biesek | Hermann Bläsi | Herbert und Ingrid Böhm | Gertrud Bonn | Helmut Bosse | Resi Brach |  
Gerda und Günter Breitkopf | Britta Brix | Brigitte Brosinsky | Jürgen Bühler | Cornelia Burger | Stephan  
Burger | Paul und Else Carl | Alexander Costinescu-Tataranu | Peter Denk | Martin Detmer | Wolfgang  
und Renate Dorn | Maria Durmann | Ingeborg Ernst | Franz-Otto Falke | Karin Fassbender | Hedwig  
Fehren | Prof. Dr. Paul und Thea Feuchte | Andreas Fischbach | Karl-Heinz Fischer | Edgar Fischer | Dr.  
Frank Freiherr von Fürstenwerth | Hans Dieter Freiländer | Sybille und Josef Frembgen | Maria Friedrich  
| Gunilla Fürstin Fugger von Babenhausen | Armin Full | Alfred Fünfgeld | Bischof Dr. Felix Genn |  
Adalbert Gerhardy | Norbert Gewies | Dr. Herrmann Gietz | Nicole und Dr. Werner Goldmann | Rainer  
Goronzy | Monika Greiner | Prof. Dr. Dr. W. Klaus Grewlich | Jacqueline Grewlich-Suchet | Gertrud  
Gromann-Schoenfelder | Franz Grubwinkler | Uta Lucia Gühmann | Edgar und Maria Haase | Alexand-  
er Hammacher | Elke Handt | Dr. Franz-Josef Hansen | Ingeborg Hantke | Ludwig Härtlein | Katharina  
und Clemens Haskamp | Dr. Dr. Erich Heck | Gertrud Heck | Karl Heckenhausen | Willi Heinloth |  
Hans-Jürgen und Monika Heiser | Franz Helmschrott | Heinz Henke | Ewald Heseckamp | Wigbert Hesse  
| Franz Heuser | Anneliese Heuser-Rommerskirchen | Prof. Dr. Alfred Hierold | Heinrich und Helen  
Hoeren | Rosemarie Höfling | Eberhard Hollmann | Gerd Hücker | Prof. Dr. Heinrich Hürten | Friedrich  
Husmann | Julia und Josef Hutterer | Bodo Isenhöfer | Wilhelm und Gisela Jäger | Viktoria Jansen-Wolters |  
Wolfgang Jasberg | Isolde Jaud | Erhard Klaas | Karoline Kaeppler | Wolf-Dieter und Elisabeth Kaltenecker  
| Klara Kampmeyer | Dieter Klein | Michael Klinkenberg | Kloster der Armen Franziskanerinnen von der  
Hl. Familie | Kloster Mällersdorf | Kloster zur Heiligen Elisabeth der Cellitinnen | Carsten Knoth | Brigitte  
Kohl | Brigitte Komp | Wilma Kopietz | Hans Kormann | Birgit Kottmeier | Ulrike Kradel | Josef Kremer |  
Dr. Markus Kremer | Eduard Kroher | Rolf Krügener | Dr. Hellmut Kruse | Rolf Küchler | Elfriede Kühnel  
| Rudolf Laub | Monsignore Dieter Lehnert | Helmut Leitz | Josef Liebl | Annemarie Linnartz-Tauscher |  
Prof. Dr. Eckhard Lobsien | Christine Prinzessin zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg | Dr. Klaus Lücke |  
Marlott und Ulrich Maennel | Gerhard und Gertrud Mainka | Adalbert Mark | Ernst Maschke | Jens-Uwe  
May | Dr. Ulrich und Margit Mehring | Theodor Meilinger | Friedrich Meisheit | Prof. Dr. Rudolf Mosis  
| Frithjof Müller | Carola Nafziger | Maria Nix | Maria Pätzold | Renate Poeck | Heinrich und Brunhilde  
Pötter | Walter Rang | Franz-Peter Rech | Manfred Reich | Maria Reicht | Ludwiga Reinhold | Wilhelm  
Riesinger | Jutta Rudolph | Ruth Sakautzky | Alfred Schaible | Anton Schatz | Wilhelm Schickel | Wolfgang  
Schleif | Winfried Schlereth | Ursula Schlereth | Hildegunde Schmaus | Stephan Schmidt | Armin Schmitt  
| Dr. Horst Schöttler | Elvira Schulz | Manfred Schulz | Hans Georg Schwark | Helmut Seidt | Johann Six |  
Dr. Klaus Soraruf | Ortrud Sperl | Georg Steger | Peter Steinbeiss | Ursula Stetter-Stoll | Heidi Stockhausen  
| Georg Ströb | Walter Strobel | Esther Strötzel | Elisabeth Sturm | Carsten Subczynski | Frederik Tautz |  
Gertrud Themann | Reinhard Thomas | Georg Veranneman-Watervlie | Egbert Vienhues | Dr. Edgar von  
Cramm | Konstantin von Dziembowski | Annemarie von Ehr | K. Berthold Freiherr von Pfitzen-Arnach  
| Paul Fürst von Quadt zu Wykradt und Isny | Konrad und Heide Wahl | Jutta Wassermann | Dr. Ursula  
Waßmuth | Elisabeth Weileder | Heinz Weiss | Paul Wesler | Andreas Wittmann | Bernhard Woelki | Luitfried  
und Christa Ziegeltrum | Prof. Hans und Liesel Zimmermann | Beatrix Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein